

Hochwertige musikalische Kost

Von Monika Schwarz-Cromm

Es passte alles wunderbar zusammen: das Ambiente der evangelischen Kirche, die Erwartungen der Zuhörer und die Qualität des Blechbläserensembles Pro Musica Sacra aus Siegen.

Merzhausen.

Sie waren keine Fremden, denn in der Kirche in Altweilnau sind sie schon aufgetreten und haben den Posaunenchor Weilnau und Merzhausen bereits einen Workshop ermöglicht. Am Samstagabend waren die zehn Musiker des Blechbläserensembles Pro Musica Sacra aus Siegen nun auch in der Kirche in Merzhausen zu Gast.

Die klassische Zehnerbesetzung mit vier Trompeten, vier Posaunen, einem Horn und einer Tuba ermöglicht es dem Ensemble, auch neue Literatur außerhalb des gewohnten Rahmens von Renaissance und Barock auszuprobieren und die klassischen und romantischen Werke mit jazzigen Arrangements und zeitgenössischen Kompositionen zu erweitern.

Rings um den Altar ging es also am Samstag ein wenig lockerer zu als sonst. Die zehn Musiker des Blechbläserensembles Pro Musica Sacra verzauberten ihr Publikum. Der musikalische Leiter der Bläsergruppe, Eckehard Pankratz, erklärte die einzelnen Stücke des Konzerts, die alle im Zeichen der Romantik standen. „Stellen Sie sich einen lauen Sommerabend vor, der entspannend dahinfließt“, stimmte er die Zuhörer ein. „Und jetzt stellen Sie sich zehn Bläser dazu vor“, zerstörte er den von Harmonie geprägten Traum. „Obwohl, das geht“, behauptete er und bewies es. Im 19. Jahrhundert habe es einige Verrückte gegeben, die der Blechmusik etwas Romantisches, etwas Elitäres entlockten. Damit habe man damals die musikalische Szene von Paris gerockt, sagte Pankratz.

Das Ensemble ließ Taten folgen. Die Turmmusik von Heinrich Kasper Schmid gab einen ersten Eindruck. Das Quintett Nr. 2 des Geigers Jean Francois Victor Bellon sei natürlich ursprünglich ein Streichquintett gewesen, sagte Pankratz. Doch die vier Sätze zeigten eindeutig, wie hochwertig Blechmusik sein kann, jedenfalls wenn sie von Pro Musica Sacra gespielt wird.

Das Stück startete beschwingt, wechselte verspielt die Seiten. Selbst die schwere Tuba ließ die Töne nur so dahin hüpfen. Die Trompeten wurden von den Posaunen, dem Horn sowie der Tuba melodisch umgarnt, um im zweiten Satz kraftvoll zusammenzufinden. Etwas wehmütig ertönten Tuba und Horn im dritten Satz, wechselten von der einen auf die andere Seite, von den Posaunen zu den Trompeten und wieder zurück. Wie ein Gespräch zwischen einem Vater - bedächtig und ruhig im Wesen - und einem wild plappernden Kind.

Im vierten Satz hielten die Musiker dieses Wechselspiel bei, da jauchzten die Instrumente regelrecht, erklangen beschwingt und übermütig. Die vier Sätze von Victor Ewalds Quintett Des-Dur op. 7 und Ludwig Maurers „Zwölf kleine Stücke des

Morgengrußes“ und am Ende Johannes Brahms „Guten Abend, gute Nacht“ gehörten ebenfalls zum Programm der romantischen Sommerabendmusik.

Dass keiner nach den einzelnen Sätzen klatschen sollte, lernten die Zuhörer an diesem Abend auch. Auf charmante Art machte Eckehard Pankratz darauf aufmerksam. So wurde die aufgebaute Stimmung und Spannung nicht zerstört, und die Musik konnte noch besser auf den Zuhörer einwirken.

Auch die Gäste, die vielleicht nur aus Neugier ins Blechbläserkonzert gekommen waren, wussten nach diesem Konzert, dass hochwertig musikalische Kost auch auf dem Blech zu blasen ist, und die zehn Musiker von Pro Musica Sacra haben an diesem Abend sicherlich ein paar neue Fans dazu bekommen.

Artikel vom 02.07.2013, 03:00 Uhr (letzte Änderung 02.07.2013, 02:51 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/rhein-main/hochtaunus/Hochwertige-musikalische-Kost;art690,568454>

© 2013 Frankfurter Neue Presse